

Artikel vom 02.08.2022

Ortshauptversammlung

CSU-Ortsverband Deggendorf ehrt langjähriges Mitglied Walter Hundshammer



Dr. Christian Moser, Renate Wasmeier und Thomas Erndl gratulieren Walter Hundshammer und seiner Frau Elisabeth

Die Landtags- und Bezirkstagswahl im nächsten Jahr wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus. Die Mitglieder des CSU-Ortsverbands Deggendorf trafen sich am Dienstagabend im Vereinsheim in Fischerdorf um die Delegierten für die Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen im Herbst 2023 zu wählen.

Unter den anwesenden Mitgliedern war auch Walter Hundshammer, der bereits seit 55 Jahren Mitglied der CSU ist. Als Anerkennung für seine langjährige Mitgliedschaft überreichte ihm der Ortsvorsitzende Dr. Christian Moser die Ehrenurkunde der CSU. Auch der stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende und MdB Thomas Erndl und die Ortsvorsitzende von Natterberg-Fischerdorf, Renate Wasmeier, gratulierten Walter Hundshammer zu den 55 Jahren.

Bei den Wahlen der Delegierten für die Kreisdelegiertenversammlung am 16. September, die von Dr. Christian Moser geleitet worden sind, wurden je 21 Delegierte und Ersatzdelegierte gewählt. Diese Delegierte stimmen bei der Versammlung über die Direkt- und Listenkandidaten des CSU-Kreisverbandes Deggendorf bei den anstehenden Landtags- und Bezirkstagswahlen ab. Die Vorstandschaft des CSU-Kreisverbandes hat dazu Staatsminister Christian Bernreiter und Renate

Wasmeier als Direktkandidaten für den Landtag bzw. Bezirkstag, sowie Landrat Bernd Sibler und seinen Stellvertreter Roman Fischer als Listenkandidaten für den Bezirkstag bzw. Landtag vorgeschlagen.

Im Anschluss an die Wahlen berichtete MdB Thomas Erndl über seine Arbeit im Auswärtigen Ausschuss in Berlin, dessen stellv. Vorsitzender er ist. Eine große Rolle spielt dabei vor allem der Ukraine-Krieg, aber auch die Entwicklungen im asiatischen Raum um Taiwan. In einer anschließenden Diskussion brachte auch Dr. Christian Moser seine Sorgen zum Ausdruck, dass durch die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise immer mehr Menschen sich das nicht mehr leisten können.